

## Zypern Rallye: OMV Peugeot Norway WRT mit Top-Platzierungen

**Manfred Stohl/Iika Minor belegen bei der Cyprus Rally den vierten Rang. Henning Solberg/Cato Menkerud holen mit Platz sechs drei WM-Punkte.**

---

Das OMV Peugeot Norway World Rally Team hat bei der "Cyprus Rally 2006" seine Position als bestes Privatteam erneut unter Beweis gestellt. Lediglich das Werksteam von Ford brachte ebenfalls zwei Piloten in die Punkteränge. Manfred Stohl holte den bereits dritten vierten Platz in der desjährigen FIA World Rally Championship. OMV Teamkollege Henning Solberg wurde Sechster und zusammen holte man neun Punkte für die Herstellerwertung, womit man dem Subaru-Werksteam wieder ein Stück näher rückt. Sebastien Loeb (Fra/Citroen Xsara WRC) feiert den Hat Trick und baut mit seinem 28. Sieg die Führung in der WM-Wertung aus.

**Das Maximum der Möglichkeiten ausgeschöpft**

Manfred Stohl hat bei der Rallye Cyprus sein Plansoll ausgezeichnet erfüllt. Mit Platz vier erreichte der 34-jährige OMV Pilot das Maximum seiner Möglichkeiten. Denn wenn das Ford-Werksteam und Sebastien Loeb eine Rallye ohne Probleme beenden, dann ist ein Podiumsplatz als Privatteam fast unmöglich. Der Rest der Werke und die besten Privatteams der Welt hatten diesmal, wie schon öfter in dieser Saison, gegenüber dem OMV Peugeot Norway World Rally Team das Nachsehen. Stohl: "Wir haben alles gegeben und sind eine durchaus zufriedenstellende Rallye gefahren. Natürlich wäre ich sehr gerne am Podest gestanden, doch auch der vierte Platz bringt uns in der WM wieder näher an Sordo heran. Die Cyprus Rally selbst war die erwartete schwere Veranstaltung. Die große Hitze und die extremen Streckenverhältnisse verlangen dir drei Tage lang alles ab." In der WM-Zwischenwertung festigt Manfred Stohl mit 33 Punkten den fünften Rang

**Bis zuletzt gekämpft**

Henning Solberg, der Norweger im OMV Peugeot Norway World Rally Team, hat bis zum letzten Sonderprüfungskilometer gekämpft. Und es hat sich bezahlt gemacht. Da Bruder Petter Solberg (Subaru) auf SP 22 einen Stein traf und die Fahrt verlangsamen musste, überholte Henning den Rallye-Weltmeister von 2003. Dann blieb Xavi Pons (Spa/Citroen Xsara WRC) kurz vor dem Service stehen und bekam fünf Strafminuten. Damit landete Henning Solberg auf dem sechsten Gesamtrang. Solberg: "Das war die ausgleichende Gerechtigkeit für das Pech, das wir am ersten Tag hatten. Es war eine wirklich schwere Rallye und die ideale Vorbereitung für die Türkei in drei Wochen. Wir sind über jeden Platz in den Punkterängen sehr glücklich und er rechtfertigt unser Engagement in der FIA World Rally Championship." Der OMV Pilot liegt in der WM-Zwischenwertung an der achten Stelle.

**Top in der Marken-Weltmeisterschaft**

In der Hersteller-Wertung nimmt das OMV Peugeot Norway World Rally Team nun mit 59 Punkten als bestes M2-Team den vierten Rang ein. Auf das Subaru WRT (M1) konnten vier Zähler gut gemacht werden, womit sich der Abstand auf 20 Punkte verringert. "Man muss dazu sagen, dass wir für nur zwölf von 16 Läufen in der Herstellerwertung genannt haben. Bis dato haben wir vier Mal pausiert. Dafür ist unser Punktestand sensationell. Es ist eine sehr große Freude als Privatteam mit beiden Piloten mitten in der absoluten Weltspitze zu sein. Manfred und Henning haben einen perfekten Job gemacht", freut sich Jackie Bozian (Bozian-Racing), Teammanager des OMV Peugeot Norway World Rally Teams.

**Loeb mit Sieg Nummer 28**

Wie sich die Dinge gleichen. Vor drei Wochen in Japan führte Ford-Werkspilot Marcus Grönholm (Fin) bis zur Hälfte der Rally. Dann ein kleiner Fehler und Sebastien Loeb (Fra/Citroen Xsara WRC) zog an seinem Konkurrenten vorbei. Gleiches Bild auf Zypern: Grönholm eineinhalb Tage voran, dann nützt Loeb einen Dreher des Finnen und gibt die Führung bis ins Ziel nicht mehr ab. Für den französischen Doppel-Weltmeister der dritte Sieg in Folge auf der Insel der Aphrodite und der 28. Triumph in der World Rally Championship. In der WM fehlen jetzt nur mehr fünf Punkte für eine erfolgreiche Titelverteidigung. Dritter wurde wie auch schon in Japan Mikko Hirvonen (Fin/Ford Focus WRC).